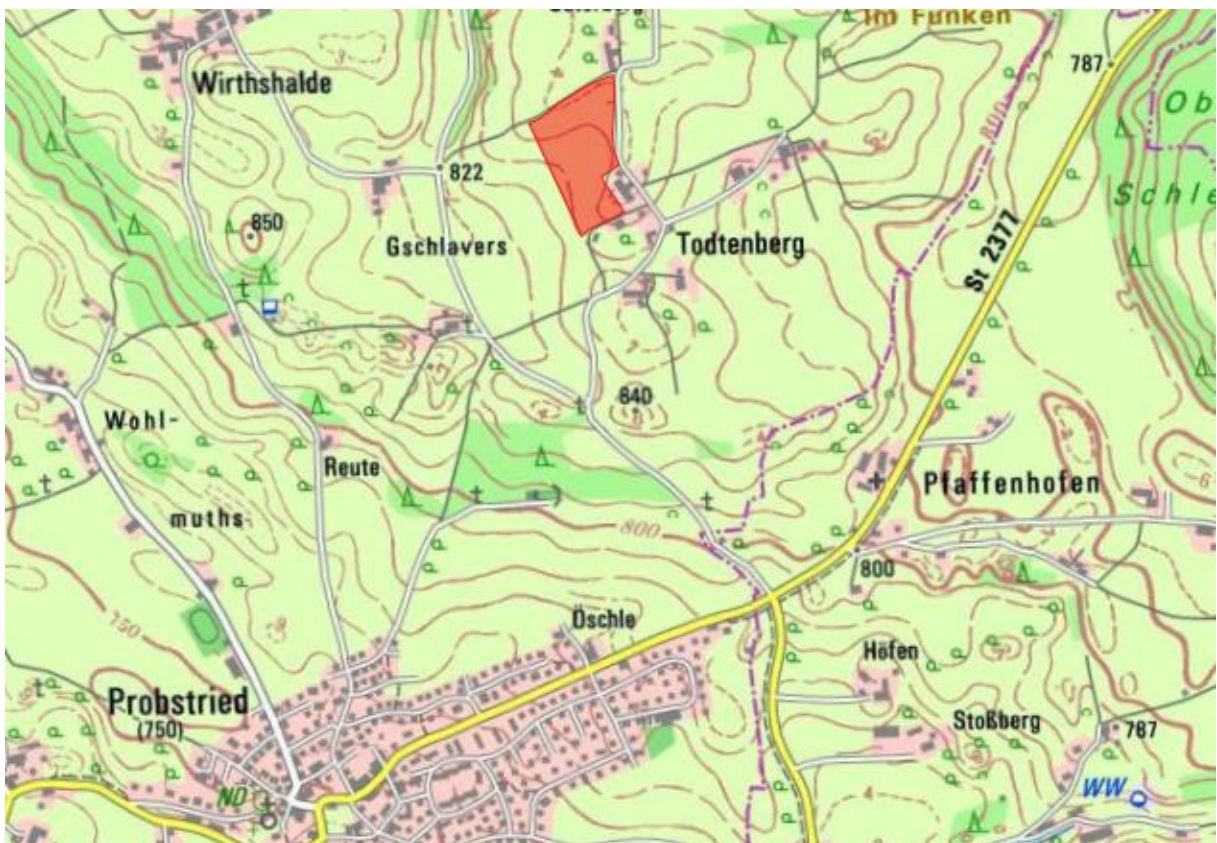


Markt Dietmannsried

## Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Bio-Legehennen-Auslauf mit PV-Anlage Todtenberg"

Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung  
Stand 20.09.2021



## GEGENSTAND

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Bio-Legehennen-Auslauf mit PV-Anlage Todtenberg"  
Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung

---

## AUFTRAGGEBER

**Markt Dietmannsried**  
Rathausplatz 3  
87463 Dietmannsried

Telefon: 08374 5820-0  
Telefax: 08374 5820-30

E-Mail: [info@dietmannsried.de](mailto:info@dietmannsried.de)  
Web: [www.dietmannsried.de](http://www.dietmannsried.de)



Vertreten durch: 1. Bürgermeister Werner Endres

---

## AUFTRAGNEHMER UND VERFASSER

**LARS consult**  
**Gesellschaft für Planung und Projektentwicklung mbH**  
Bahnhofstraße 22  
87700 Memmingen

Telefon: 08331 4904-0  
Telefax: 08331 4904-20  
E-Mail: [info@lars-consult.de](mailto:info@lars-consult.de)  
Web: [www.lars-consult.de](http://www.lars-consult.de)



## BEARBEITER

Tobias Buchschuster - B.Eng. Umweltsicherung  
Michael Wanger - B.Eng. Umweltsicherung

Memmingen, den 20.09.2021

---

Tobias Buchschuster  
B.Eng. Umweltsicherung

---

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Anlass und Aufgabenstellung</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Lage und Bestand</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Methoden</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung</b>	<b>6</b>
<b>4.1</b>	<b>Fledermäuse</b>	<b>6</b>
<b>4.2</b>	<b>Vögel</b>	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>Fazit</b>	<b>7</b>

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Luftbild mit eingezeichnetem Geltungsbereich, unmaßstäblich	5
Abbildung 2:	Blick Richtung Norden über das Untersuchungsgebiet	5
Abbildung 3:	Stromleitungen in unmittelbarer Umgebung des Untersuchungsgebiets	6
Abbildung 4:	Blick auf die landwirtschaftlichen Gebäude und die umliegenden Gehölze	6

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Dietmannsried plant die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für eine Freiflächenphotovoltaik-Anlage in Kombination mit Bio-Legehennenhaltung ca. 1 km nordöstlich des Ortsteils Probstried. Vorhabenträger ist der Flächeneigentümer Johannes Gabler.

Die Gemeinde Dietmannsried hat das Büro LARS consult mit der Änderung des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans inklusive Umweltbericht sowie mit der Abhandlung der artenschutzfachlichen Belange beauftragt. Die Relevanzprüfung stellt den ersten Schritt beim Prüfen einer Betroffenheit planungsrelevanter Arten dar. Dabei wird anhand des Habitatpotentials, der Eingriffsintensität und der bekannten Verbreitung abgeschätzt, welche planungsrelevanten Arten durch das geplante Vorhaben tatsächlich betroffen sein können. Für diese Arten erfolgt dann ggf. eine gezielte Bestandserfassung, um darauf aufbauend eine fachlich fundierte Prüfung der Verbotstatbestände zu ermöglichen (= spezielle artenschutzrechtliche Prüfung).

Bei der Aufstellung, bzw. Änderung von Bebauungsplänen ist zu prüfen, ob es durch die Planverwirklichung zu einem Verstoß gegen die Verbote des BNatSchG § 44 kommen kann. Demnach ist es verboten (= Zugriffsverbote),

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten<sup>1</sup> nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (Tötungs- und Verletzungsverbot),
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert (Störungsverbot),
3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (Schädigungsverbot).

Für Vorhaben im Sinne des § 18 Abs. 2 Satz 1, also in Gebieten mit Bebauungsplänen, sowie während der Planaufstellung, wird durch BNatSchG § 44 Absatz 5 geregelt, dass die Zugriffsverbote nur für europäische Vogelarten und Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie gelten. Zusätzlich wird darin unter anderem ergänzt, dass

- das Tötungsverbot nicht eintritt, wenn das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten durch den Eingriff oder das Vorhaben nicht *signifikant* erhöht wird,
- das Schädigungsverbot nicht eintritt, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird. Um dies zu erreichen, wird die Möglichkeit zur Festlegung vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) gegeben.

---

<sup>1</sup> Die rechtliche Definition von besonders und streng geschützten Arten, sowie von europäischen Vogelarten wird im BNatSchG im § 7 in den Absätzen 12, 13 und 14 gegeben.

Die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände des BNatSchG § 44 sind handlungsbezogen. Das bedeutet, dass sie nicht durch die Planung, sondern erst bei der konkreten Umsetzung ausgelöst werden können.

## 2 Lage und Bestand

Das Untersuchungsgebiet befindet sich Nordöstlich von Probstried (Ortsteil des Marktes Dietmannsried) auf der Gemarkung des Weilers Todtenberg. Es liegt auf den Flurstücken 122, 123, 156 (Teilbereich) sowie 156/1 (Teilbereich) und umfasst insgesamt eine Fläche von ca. 3,6 ha. Das Gelände hat ein leichtes Gefälle in südwestliche Richtung und liegt auf einer Höhe von 845 m ü. NN.

Das Plangebiet ist hauptsächlich von landwirtschaftlich als Intensivgrünland genutzten Flächen umgeben. Im Südosten grenzt der Weiler Todtenberg, im Norden die Hofstelle Osterberg an. Der Planungsraum selbst wird bisher ebenfalls als Intensivgrünland genutzt.



Abbildung 1: Luftbild mit eingezeichnetem Geltungsbereich, unmaßstäblich

Abbildung 2: Blick Richtung Norden über das Untersuchungsgebiet

Abbildung 3: Stromleitungen in unmittelbarer Umgebung des Untersuchungsgebiets

Abbildung 4: Blick auf die landwirtschaftlichen Gebäude und die umliegenden Gehölze

### **3 Methoden**

Das methodische Vorgehen orientiert sich an der Arbeitshilfe „Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung – Prüfablauf“ des Landesamtes für Umwelt (LfU Bayern). Zur Ermittlung des prüfungsrelevanten Artenspektrums, wird eine Abschichtung durchgeführt. Dazu wird die online-Abfrage des bayerischen Landesamtes für Umwelt zur Arteninformation für den Landkreis Oberallgäu (Abschichtungskriterium V=Verbreitungsgebiet) durchgeführt<sup>2</sup>. Als Lebensraumtyp wird „Extensivgrünland und andere Agrarlebensräume“ ausgewählt (Abschichtungskriterium L=Lebensraumtyp).

Verbleiben nach diesen beiden Kriterien noch Arten in der Liste, erfolgt eine fachgutachterliche Einschätzung der Wirkungsempfindlichkeit gegenüber dem Vorhaben (Abschichtungskriterium E=Wirkungsempfindlichkeit). Daraus wird als Übersicht eine Abschichtungstabelle (Anlage 1) erstellt, die eine vollständige Betrachtung aller planungsrelevanten Arten sicherstellt.

Zusätzlich werden die öffentlich zugänglichen Umweltdaten im Fachinformationssystem Naturschutz (über das FIN-Web<sup>3</sup>) und die Daten der Artenschutzkartierung (ASK) ausgewertet.

Am 28.05.2021 fand eine Vor-Ort-Begehung statt.

### **4 Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung**

Der Geltungsbereich besitzt in weiten Teilen nur eine sehr geringe ökologische Wertigkeit. Die Wiese wird bis zu sechsmal im Jahr gemäht, ist nährstoffreich und artverarmt. Es liegen keine Biotope oder anderweitige Schutzgebiete vor.

Nach der Abschichtung anhand der unter Punkt 3 genannten Kriterien können folgende Artgruppen potenziell im Gebiet vorkommen und werden nachfolgend auf eine Wirkungsempfindlichkeit hin geprüft: Fledermäuse, Vögel. Für die weiteren planungsrelevanten Arten aus den Artgruppen Fische, Amphibien, Reptilien, Libellen, Käfer, Schmetterlinge, Weichtiere und Pflanzen liegen keine geeigneten Habitate vor oder sie kommen natürlicherweise nicht im Gebiet vor.

#### **4.1 Fledermäuse**

Innerhalb des Geltungsbereichs befinden sich keine Gehölze oder Gebäude mit Quartiereignung. Das intensiv genutzte Grünland stellt keine bedeutendes Nahrungshabitat für die Artgruppe dar, zudem

<sup>2</sup> <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/>

<sup>3</sup> [https://www.lfu.bayern.de/natur/fis\\_natur/fin\\_web/index.htm](https://www.lfu.bayern.de/natur/fis_natur/fin_web/index.htm)

---

sind um Umfeld zahlreiche vergleichbare Flächen als Ausweichmöglichkeit vorhanden. Anlagen- und betriebsbedingt gehen von der Freiflächen-PV keine Störungen für die Fledermäuse aus. Durch die Planung werden auch keine anderen Teilhabitate, z.B. Leitstrukturen zerstört. Eine Beeinträchtigung von Fledermäusen kann ausgeschlossen werden.

## 4.2 Vögel

Es ist nicht geplant Gehölze oder andere Strukturen die als Bruthabitate von verschiedenen Vogelarten in Anspruch genommen werden könnten zu entfernen. Das Grünland selbst ist als Bruthabitat auf Grund der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung nicht geeignet. Vogelarten wie Rotmilan (*Milvus milvus*), Mäusebussard (*Buteo buteo*) oder Turmfalke (*Falco tinnunculus*) nutzen das Grünland sporadisch als Nahrungsgäste. Da sich im Umfeld vergleichbare und höherwertige Nahrungshabitat befinden ist von keiner Betroffenheit dieser Arten auszugehen.

Die umliegenden Gebäude und Gehölze eignen sich als Brutstätten für Vögel und als Habitat für Fledermäuse, liegen aber außerhalb des Geltungs- und somit auch des Eingriffsbereichs.

## 5 Fazit

Im Untersuchungsgebiet konnten keine planungsrelevanten Arten festgestellt werden. Es kann mit großer Sicherheit ausgeschlossen werden, dass das Gebiet ein essenzielles Habitat für solche Arten ist. Dennoch ist das Vorkommen von sogenannten Allerweltsarten möglich. Um Störungen während der Reviergründungs- und frühen Brutphase potentiell betroffener Brutvögel zu verhindern, sollte der Beginn der Arbeiten mit der Baufeldfreimachung außerhalb der Brutzeit, also zwischen Oktober und Ende Februar erfolgen. Spätere anlagenbedingte Beeinträchtigungen sind für die nur gering störungsempfindlichen Arten nicht zu erwarten. Die Störungsintensität nimmt im Vergleich zur aktuellen intensiven Bewirtschaftung tendenziell ab. Falls zur Umsetzung des Vorhabens die Rodung von Gehölzen nötig wird sind die dafür vorgesehenen Zeiten einzuhalten. Die Rodung hat in diesem Fall im Zeitraum zwischen Oktober und Ende Februar zu erfolgen. Insgesamt kann, unter Beachtung dieser Maßnahmen, eine Betroffenheit planungsrelevanter Arten mit großer Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

## Bio-Legehennenstall mit Freifläche und PV-Anlage

Stand: 20.09.2021

### Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Diese Anlage basiert auf der Vorlage „Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr mit Stand 08/2018

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Artenlisten. Die in den Arteninformationen des LfU zum Download verfügbaren Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2016) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten. Ebenso sind in den o.a. Artenlisten des LfU diejenigen Vogelarten nicht enthalten, die aufgrund ihrer euröyöken Lebensweise und mangels aktueller Gefährdung in einem ersten Schritt (Relevanzprüfung) einer vereinfachten Betrachtung unterzogen werden können. Bei diesen weit verbreiteten, sog. „Allerweltsvogelarten“ kann regelmäßig davon ausgegangen werden, dass durch Vorhaben keine Verschlechterung ihres Erhaltungszustandes erfolgt (Regelvermutung).

Die Artentabelle wird seitens des LfU regelmäßig überprüft und ggf. bei neueren Erkenntnissen fortgeschrieben (aktuell aufgrund der Fortschreibung der Roten Liste Vögel Bayern und Deutschland um 5 weitere Vogelarten).

Wenn im konkreten Einzelfall aufgrund einer besonderen Fallkonstellation eine größere Anzahl von Individuen oder Brutpaaren dieser weitverbreiteten und häufigen Vogelarten von einem Vorhaben betroffen sein können, sind diese Arten ebenfalls als zu prüfende Arten gelistet.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Anhand der unten dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste zur Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form (z.B. in Form der ausgefüllten Listen) in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.



## Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):

### Schritt 1: Relevanzprüfung

**V:** Wirkraum des Vorhabens liegt:

- X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern  
oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
- 0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

**L:** Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt  
oder keine Angaben möglich (k.A.)
- 0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

**E:** Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- 0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden. Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

---

### Schritt 2: Bestandsaufnahme

**NW:** Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

- X** = ja
- 0** = nein

**PO:** potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

- X** = ja
- 0** = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde (rot markiert), werden der saP zugrunde gelegt. Ausnahmen davon sind entsprechend in der Spalte „Bemerkung“ kommentiert. Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

### **Weitere Abkürzungen:**

**RLB:** Rote Liste Bayern:

Alle bewerteten Arten der Roten Liste gefährdeter Tiere werden gem. LfU 2016 einem einheitlichen System von Gefährdungskategorien zugeordnet (siehe folgende Übersicht).<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> LfU 2016: [Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns](#) – Grundlagen.

Kategorie	Bedeutung
<b>0</b>	Ausgestorben oder verschollen
<b>1</b>	Vom Aussterben bedroht
<b>2</b>	Stark gefährdet
<b>3</b>	Gefährdet
<b>G</b>	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
<b>R</b>	Extrem selten
<b>V</b>	Vorwarnliste
<b>D</b>	Daten unzureichend
*	Ungefährdet
♦	Nicht bewertet (meist Neozoen)
–	Kein Nachweis oder nicht etabliert (nur in Regionallisten)

Die in Bayern gefährdeten Gefäßpflanzen werden folgenden Kategorien zugeordnet<sup>2</sup>:

Gefährdungskategorien	
<b>0</b>	ausgestorben oder verschollen ( <b>0*</b> ausgestorben und <b>0</b> verschollen)
<b>1</b>	vom Aussterben bedroht
<b>2</b>	stark gefährdet
<b>3</b>	gefährdet
<b>G</b>	Gefährdung anzunehmen
<b>R</b>	extrem selten ( <b>R*</b> äußerst selten und <b>R</b> sehr selten)
<b>V</b>	Vorwarnstufe
•	ungefährdet
••	sicher ungefährdet
<b>D</b>	Daten mangelhaft

**RLD:** Rote Liste Tiere/Pflanzen Deutschland gem. BfN<sup>3</sup>:

Symbol	Kategorie
<b>0</b>	Ausgestorben oder verschollen
<b>1</b>	Vom Aussterben bedroht
<b>2</b>	Stark gefährdet
<b>3</b>	Gefährdet
<b>G</b>	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
<b>R</b>	Extrem selten
<b>V</b>	Vorwarnliste
<b>D</b>	Daten unzureichend
★	Ungefährdet
♦	Nicht bewertet

Bei der Angabe des jeweiligen Gefährdungsstatus einer Art ist jeweils auf die aktuellen Ausgaben der entsprechenden Roten Listen Bezug zu nehmen. Diese sind auf den Webseiten des Bundesamts für Naturschutz und des Bay. Landesamts für Umwelt veröffentlicht.

**sg:** streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

<sup>2</sup> LfU 2003: [Grundlagen und Bilanzen](#) der Roten Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns.

<sup>3</sup> Ludwig, G. e.a. in: Naturschutz und Biologische Vielfalt, Schriftenreihe des BfN 70 (1) 2009 ([https://www.bfn.de/fileadmin/MDb/documents/themen/roteliste/Methodik\\_2009.pdf](https://www.bfn.de/fileadmin/MDb/documents/themen/roteliste/Methodik_2009.pdf)).

Zur Ermittlung des prüfungsrelevanten Artenspektrums, wurde die online-Abfrage des bayerischen Landesamtes für Umweltschutz (LfU Bayern, Stand 2021) zur Arteninformation für den Landkreis Oberallgäu (Abschichtungskriterium V) durchgeführt. Als Lebensraumtyp wurde „Extensivgrünland und andere Agrarlebensräume“ ausgewählt (entspricht Abschichtungskriterium L).

## A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

### Tierarten:

V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg	Bemerkung
<b>Fledermäuse</b>										
X	0				Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	3	2	X	
0	0				Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	3	G	X	
X	X	0			Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	X	Keine Quartiere o.Ä. durch Vorhaben betroffen
0	0				Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcaethoe</i>	1	1	X	
X	0				Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	3	2	X	
X	0				Brandtfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	V	X	
X	0				Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	*	*	X	
0	0				Wimperfledermaus	<i>Myotis emarginatus</i>	1	2	X	
X	X	0			Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	*	V	X	Keine Quartiere o.Ä. durch Vorhaben betroffen
X	0				Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	*	V	X	
X	0				Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	*	*	X	
X	0				Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	X	
X	0				Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	*	V	X	
0	0				Weißbrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	*	*	X	
X	0				Rauhhaufledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	*	*	X	
X	0				Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	*	*	X	
X	0				Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	V	D	X	
X	0				Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	*	V	X	
X	0				Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	2	X	

0	0			Große Hufeisennase	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	1	1	X	
0	0			Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	2	1	X	
X	0			Zweifarbfloderm Maus	<i>Vespertilio murinus</i>	2	D	X	

#### Säugetiere ohne Fledermäuse

X	0			Biber	<i>Castor fiber</i>	*	V	X	
0	0			Feldhamster	<i>Cricetus cricetus</i>	1	1	X	
0	0			Baumschläfer	<i>Dryomys nitedula</i>	1	R	X	
X	0			Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	2	3	X	
0	0			Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	3	3	X	
0	0			Luchs	<i>Lynx lynx</i>	1	2	X	
0	0			Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	*	G	X	
0	0			Waldbirkenmaus	<i>Sicista betulina</i>	2	1	X	

#### Kriechtiere

0	0			Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	2	3	X	
X	0			Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	V	V	X	
0	0			Östliche Smaragdeidechse	<i>Lacerta viridis</i>	1	1	X	
0	0			Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>	1	V	X	
0	0			Äskulapnatter	<i>Zamenis longissimus</i>	1	2	X	

#### Lurche

0	0			Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	1	3	X	
X	0			Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	2	2	X	
X	0			Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	2	V	X	
0	0			Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i>	1	3	X	
X	0			Europäischer Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	X	
0	0			Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	2	3	X	
X	0			Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	D	G	X	
0	0			Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	1	3	X	

0	0			Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	3	*	X	
0	0			Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>	*	*	X	
X	0			Nördlicher Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	V	X	

#### Fische

0	0			Balons Kaulbarsch	<i>Gymnocephalus baloni</i>	*	*	X	
---	---	--	--	-------------------	-----------------------------	---	---	---	--

#### Libellen

0	0			Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>	3	*	X	
0	0			Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	1	2	X	
0	0			Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	1	3	X	
0	0			Grosse Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	2	3	X	
0	0			Grüne Flussjungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	V	*	X	
X	0			Sibirische Winterlibelle	<i>Sympecma paedisca</i>	2	1	X	

#### Käfer

0	0			Fam. Laufkäfer	<i>Carabus variolosus nodulosus</i>	1	1	X	
0	0			Großer Eichenbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	1	1	X	
0	0			Scharlach-Plattkäfer	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	R	1	X	
0	0			Breitrand	<i>Dytiscus latissimus</i>	1	1	X	
0	0			Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	<i>Graphoderus bilineatus</i>	0	1	X	
0	0			Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	2	2	X	
0	0			Alpenbock	<i>Rosalia alpina</i>	2	2	X	

**Tagfalter**

X	0			Wald-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha hero</i>	2	2	X	
0	0			Moor-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha oedippus</i>	1	1	X	
0	0			Maivogel	<i>Euphydryas maturna</i>	1	1	X	
X	0			Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>	2	2	X	
0	0			Großer Feuerfalter	<i>Lycaena dispar</i>	R	3	X	
0	0			Blauschillernder Feuerfalter	<i>Lycaena helle</i>	2	2	X	
0	0			Apollo	<i>Parnassius apollo</i>	2	2	X	
0	0			Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>	2	2	X	
0	0			Thymian-Ameisenbläuling	<i>Phengaris arion</i>	2	3	X	
X	0			Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris nausithous</i>	V	V	X	
X	0			Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris teleius</i>	2	2	X	

**Nachtfalter**

0	0			Heckenwollafer	<i>Eriogaster catax</i>	1	1	X	
0	0			Haarstrangwurzeleule	<i>Gortyna borelii</i>	1	1	X	
X	0			Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus proserpina</i>	V	*	X	

**Schnecken**

0	0			Zierliche Tellerschnecke	<i>Anisus vorticulus</i>	1	1	X	
0	0			Gebänderte Kahnschnecke	<i>Theodoxus transversalis</i>	1	1	X	

**Muscheln**

0	0			Bachmuschel	<i>Unio crassus (Gesamtart)</i>	1	1	X	
---	---	--	--	-------------	---------------------------------	---	---	---	--

**Gefäßpflanzen:**

V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg	Bemerkung
0	0				Lilienblättrige Becherglocke	<i>Adenophora liliifolia</i>	1	1	X	
0	0				Braungrüner Streifenfarn	<i>Asplenium adulterinum</i>	2	2	X	
0	0				Dicke Trespe	<i>Bromus grossus</i>	1	1	X	
0	0				Herzlöffel	<i>Caldesia parnassifolia</i>	1	1	X	
X	0				Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>	3	3	X	
0	0				Böhmischer Fransenenzian	<i>Gentianella bohemica</i>	1	1	X	
X	0				Sumpf-Siegwurz	<i>Gladiolus palustris</i>	2	2	X	
X	0				Kriechender Sumpfschirm, Kriechende Sellerie	<i>Helosciadium repens</i>	2	1	X	
0	0				Sand-Silberscharte	<i>Jurinea cyanoides</i>	1	2	X	
0	0				Liegendes Büchsenkraut	<i>Lindernia procumbens</i>	2	2	X	
X	0				Sumpf-Glanzkraut	<i>Liparis loeselii</i>	2	2	X	
0	0				Froschkraut	<i>Luronium natans</i>	0	2	X	
0	0				Bodensee-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis rehsteineri</i>	1	1	X	
0	0				Finger-Küchenschelle	<i>Pulsatilla patens</i>	1	1	X	
0	0				Moor-Steinbrech	<i>Saxifraga hirculus</i>	0	1	X	
0	0				Sommer-Wendelähre	<i>Spiranthes aestivalis</i>	2	2	X	
0	0				Bayerisches Federgras	<i>Stipa pulcherrima subsp. bavarica</i>	1	1	X	
0	0				Prächtiger Dünnfarn	<i>Trichomanes speciosum</i>	R	*	X	

**B Vögel**
**Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (2005 bis 2009 nach RÖDL ET AL. 2012) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste**

V	L	E	NW	PO	Deutscher*Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg	Bemerkung
0	0				Alpenbirkenzeisig	<i>Acanthis cabaret</i>	*	*		
X	X	0			Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	V	*	S	
X	X	0			Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	S	
X	0				Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	3	*	S	
X	0				Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	*	*	S	
X	0				Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	*	*		
X	0				Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	1	2	S	
0	0				Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	*	*	S	
X	X	0			Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3		Habitat nicht geeignet
X	0				Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3	*	S	
0	0				Steinhuhn	<i>Alectoris graeca saxatilis</i>	R	R	S	
X	0				Spiessente	<i>Anas acuta</i>	*	3		
X	0				Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	3		
X	X	0			Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	*	*		
X	X	0			Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*		
0	0				Saatgans	<i>Anser fabalis</i>	*	*		
X	X	0			Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	0	1	S	
X	X	0			Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	2		
X	0				Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	*	*		
X	0				Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	3		
X	0				Mauersegler	<i>Apus apus</i>	3	*		
0	0				Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	R	R	S	
X	X	0			Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	*		



X	0			Purpurreiher	<i>Ardea purpurea</i>	R	R	S	
X	X	0		Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	0	1	S	
X	X	0		Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	*	S	
0	0			Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	3	3	S	
X	0			Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	*	*		
X	0			Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	0	1	S	
X	0			Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1	3	S	
X	X	0		Uhu	<i>Bubo bubo</i>	*	*	S	
X	0			Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	*	*		
X	X	0		Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	S	Kein essenzielles Nahrungshabitat
X	X	0		Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>	*	1	S	
X	X	0		Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>	0	1	S	
0	0			Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	3	S	
X	0			Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	*		
0	0			Zitronenzeisig	<i>Carduelis citrinella</i>	*	3		
0	0			Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	1	*	S	
X	X	0		Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	3	*	S	
X	0			Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	0	1	S	
X	X	0		Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	*	*		
X	X	0		Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	*	3	S	Kein essenzielles Nahrungshabitat
X	0			Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	*	*	S	
X	0			Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	*	*		
X	X	0		Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	*	S	
X	0			Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	0	1	S	
X	X	0		Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	R	2	S	
X	X	0		Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	V	*		
X	X	0		Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	*	*		

X	X	0		Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*		
X	X	0		Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	*	*		
X	X	0		Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	V		Habitat nicht geeignet
X	X	0		Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	2	2	s	
X	X	0		Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	V		
X	X	0		Zwergschwan	<i>Cygnus columbianus bewickii</i>	*	*		
X	X	0		Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	*	R	s	
X	X	0		Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*		
X	X	0		Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3		Kein essenzielles Nahrungshabitat
0	0			Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotos</i>	3	2	s	
X	0			Mittelspecht	<i>Dendrocytes medius</i>	*	v	s	
X	0			Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	V	V		
X	0			Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	s	
X	X	0		Silberreiher	<i>Egretta alba</i>	*	*	s	Kein essenzielles Nahrungshabitat
X	0			Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	*	*	s	
X	X	0		Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	1	V	s	
0	0			Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	R	1	s	
X	X	0		Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V		
0	0			Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	1	3	s	
X	0			Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	*	*	s	
X	0			Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	*	3	s	
X	X	0		Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	*	s	Kein essenzielles Nahrungshabitat
X	0			Rotfussfalke	<i>Falco vespertinus</i>	*	*	s	
0	0			Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	3	3	s	
X	0			Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	3		
0	0			Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	2	V	s	
X	X	0		Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	*	*		

0	0			Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	1	s	
X	X	0		Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	s	
X	0			Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	*	V	s	
0	0			Prachtaucher	<i>Gavia arctica</i>	*	*		
0	0			Sterntaucher	<i>Gavia stellata</i>	*	*		
0	0			Waldrapp	<i>Geronticus eremita</i>	0	0	s	
X	0			Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	*	*	s	
X	X	0		Kranich	<i>Grus grus</i>	1	*	s	
0	0			Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	R	*	s	
X	0			Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3	*		
X	X	0		Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3		
X	0			Schwarzkopfmöwe	<i>Ichthyaetus melanocephalus</i>	R	*		
X	0			Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1	2	s	
X	X	0		Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1	2	s	
0	0			Alpenschneehuhn	<i>Lagopus muta helvetica</i>	R	R		
X	X	0		Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	*		
X	X	0		Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	2	s	
0	0			Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	*	*		
X	X	0		Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>	*	R		
X	X	0		Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	R	*		
X	X	0		Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	*	*		
X	X	0		Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	1	s	
X	X	0		Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	2	3		
X	0			Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	V	*		
X	0			Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	*	*	s	
X	X	0		Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	V	3		
0	0			Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	2	V	s	

0	0			Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	*	*		
0	0			Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	*	*	s	
X	0			Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>	0	*	s	
0	0			Birkhuhn	<i>Lyrurus tetrix</i>	1	1	s	
X	0			Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>	0	R		
X	0			Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	*	*		
X	0			Zwergsäger	<i>Mergellus albellus</i>	*	*		
X	0			Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	*	V		
X	0			Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	R	*	s	
X	X	0		Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	*	*	s	Nachrangige Bedeutung der Fläche zur Futtesuche/Jagd
X	X	0		Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	V	s	Nachrangige Bedeutung der Fläche zur Futtesuche/Jagd
0	0			Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>	1	2	s	
0	0			Schneesperling	<i>Montifringilla nivalis</i>	R	R		
X	X	0		Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	*	*		Habitat nicht geeignet
X	0			Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	*	*		
X	X	0		Grosser Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	s	
X	0			Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	R	2	s	
X	X	0		Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1		
X	X	0		Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V		
X	0			Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	3	s	
0	0			Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	R	*		
X	0			Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V		
X	X	0		Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V		
X	X	0		Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2		Habitat nicht geeignet
X	X	0		Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	3	s	
X	0			Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	*		
X	0			Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	V		

0	0			Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>	*	*	s	
X	0			Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	2	*		
0	0			Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>	*	*	s	
X	0			Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2	s	
X	0			Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	s	
X	0			Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	*	1	s	
X	0			Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	*	*		
X	0			Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>	*	*	s	
X	0			Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	2	*	s	
X	0			Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1	3	s	
0	0			Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>	*	R		
0	0			Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	R	R	s	
0	0			Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	*	R		
X	0			Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	3	V		
X	0			Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	V	*		
X	0			Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	V	V	s	
X	X	0		Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	2		
X	X	0		Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquatus</i>	V	*		
0	0			Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	*	V		
X	0			Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>	1	3		
X	0			Knäkente	<i>Spatula querquedula</i>	1	2	s	
X	0			Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>	*	*		
X	0			Flußseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	3	2	s	
X	X	0		Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	2	s	
X	0			Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	*	*	s	
0	0			Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i>	R	R	s	
X	X	0		Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	*		

X	X	0			Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	*		
0	0				Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	1	3	s	
X	0				Alpensegler	<i>Tachymarptis melba</i>	1	R		
X	0				Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	R	*		
0	0				Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	1	1	s	
0	0				Haselhuhn	<i>Tetrastes bonasia</i>	3	2		
0	0				Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>	R	R		
X	X	0			Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	*	1	s	
X	X	0			Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	R	*	s	
X	X	0			Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	1	3	s	
X	X	0			Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	*	*		
0	0				Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	*	*		
X	X	0			Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	3	*	s	
X	X	0			Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	1	3	s	
X	X	0			Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	2	s	Habitat nicht geeignet